

## BACHELOR HWS 2008/2009 (EXPORT / KORB 2)

### Klausur im Fach „Finanzwirtschaft für Nebenfachstudierende“

Wiederholungstermin 11. Februar 2009

#### Bitte in Druckbuchstaben schreiben

Name: ..... Vorname: .....  
Matrikelnr. .... Raum: .....  
Studiengang: ..... Sitzplatz-Nr. ....  
Studienabschluss: ..... Lfd. Nr. ....

#### Punktzahl:

A1: ...../30

A2: ...../28

A3: ...../32

Summe: ...../90

#### Note:

#### 1. Die Bearbeitungszeit für die Klausur beträgt 90 Minuten.

Jede Aufgabe enthält eine Minutenangabe, die für Sie einen Anhaltswert für die Bearbeitungszeit darstellt. Die jeweilige Minutenzahl ist zugleich die maximal erreichbare Punktzahl dieser Aufgabe.

#### 2. Alle Aufgaben sind zu bearbeiten. Die Seiten 1-11 sind vollständig abzugeben.

Sie können die Seiten 12 und 13 (Aufgaben 2 und 3) **vorsichtig** vom Klausurbogen abtrennen. Nebenrechnungen können auf den Rückseiten der Lösungsblätter 1-11 gemacht werden. Rechnungen und Antworten auf Konzeptpapier und auf den Aufgabenblättern 12-13 werden nicht gewertet. Prüfen Sie zu Beginn der Klausur, ob Ihre Klausurunterlagen aus 13 Seiten (inkl. Deckblatt) bestehen.

#### 3. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.

Rechnen Sie mit einer Genauigkeit von zwei Stellen nach dem Komma, sofern in der jeweiligen Aufgabe nichts anderes verlangt ist. Renditen sind ebenfalls auf die zweite Stelle nach dem Komma gerundet in Prozentnotierung anzugeben, z.B.  $5,3764\% \approx 5,38\%$ .

#### 4. Erlaubte Hilfsmittel:

Nur ein nichtprogrammierbarer Taschenrechner ohne Abspeicherungsmöglichkeit von Texten.

Unterschrift des Kandidaten: .....

## Aufgabe 1

(30 Minuten)

Beurteilen Sie, ob die auf dieser und der nächsten Seite abgedruckten 10 Aussagen „Richtig“ oder „Falsch“ sind. **Begründen** Sie Ihre Antwort mit **einem** (grammatikalisch vollständigen) **Satz** und nutzen Sie dafür die Textfelder unter jeder Aussage. Ausführlichere Stellungnahmen sind weder notwendig noch erwünscht. **Beginnen Sie Ihre Antworten wie folgt:**

- „Diese Aussage ist **immer** richtig, weil...“ oder
- „Diese Aussage ist falsch, weil...“ (Sie können auch ein Gegenbeispiel nennen)

Für **jede korrekte Antwort** mit Begründung können Sie höchstens **drei Punkte** erreichen. Beachten Sie bitte, dass Sie mit einem **fehlenden** oder **unvollständigen Antwortsatz** (auch z.B. bei Angabe von Stichworten oder einer bloßen Formel) **keine Punkte** erhalten.

- (a) Bei Verwendung der Kostenvergleichsrechnung (KVR) zur Lösung eines Wahlproblems führt das kostenminimale Investitionsprojekt nicht immer zu dem höchsten Gewinn.

- (b) Bei einer Wahlentscheidung zwischen zwei Investitionsobjekten kommt man auf Basis der Annuitätenmethode und der Gewinnvergleichsrechnung stets zur gleichen Entscheidung.

- (c) Das Investitionsrisiko wird stets vollständig von den Eigenkapitalgebern getragen.

- (d) In einer Kommanditgesellschaft (KG) haften ausschließlich die Komplementäre unbeschränkt und gesamtschuldnerisch (solidarisch).

- (e) Eine Wahlentscheidung auf Basis des internen Zinssatzes unterstellt implizit, dass bei einer Investition mit geringerer Kapitalbindung mit dem freien Kapital eine Verzinsung in Höhe des Kalkulationszinssatzes erzielt wird.

--

- (f) Maßnahmen der stillen Selbstfinanzierung sind im Unterschied zur offenen Selbstfinanzierung nicht unmittelbar aus der Bilanz ersichtlich.

--

- (g) Das Grundkapital einer GmbH beträgt mindestens 50.000 Euro.

--

- (h) Auf Grund eines Akzeptkredits stellt die Bank dem Wechselaussteller keine liquiden Mittel zur Verfügung.

--

- (i) Um den Fuhrpark eines Unternehmens als Kreditsicherheit zu stellen, eignet sich die Bestellung eines Pfandrechts besonders gut.

--

- (j) Bei einer ordentlichen Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten beeinflusst die Höhe des Bezugskurses  $K_j$  den Vermögensverlust/ -gewinn von Altaktionären, wenn das Bezugsrecht seinen rechnerischen Wert aufweist.

--

## Aufgabe 2

(28 Minuten)

Die PRALINA OHG stellt Champagner-Trüffel her. Momentan überlegt sie, ihre vorhandene Maschine „Champa“ mit der neuesten Version dieses Maschinentyps „Turbo“ zu ersetzen. **Beide Maschinen** können jeweils **100.000 Stück** Champagner-Trüffel pro Jahr produzieren, welche zu **1 EUR je Stück verkauft** werden können.

Die **vorhandene Maschine** wurde vor 4 Jahren gekauft und hat einen **aktuellen Buchwert** von 55.000 EUR. Bei Verkauf der vorhandenen Maschine „Champa“ könnte die PRALINA OHG **aktuell einen Erlös** von 50.000 EUR erzielen, **in 1 Jahr noch einen Erlös** von 40.000 EUR. Die **variablen Betriebskosten** belaufen sich bei Maschine „Champa“ auf 0,5 Euro pro Stück, die **Wartungs- und Personalkosten** betragen 20.000 EUR im Jahr.

Die **neue Maschine** „Turbo“ **kostet** (unabhängig vom Beschaffungszeitpunkt) 120.000 Euro. Am Ende der Nutzungsdauer von 5 Jahren fällt **kein Liquidationserlös** an. Durch die verbesserte Technologie sinken die **variablen Betriebskosten** auf 0,4 EUR je Stück, **Wartungs- und Personalkosten** betragen jedoch weiterhin 20.000 EUR pro Jahr.

Die PRALINA OHG verwendet einen einheitlichen **Kalkulationszinssatz** von 10%.

- (a) Entscheiden Sie bitte auf Basis der **Gewinnvergleichsrechnung**, ob ein Kauf der **neuen Maschine „Turbo“** (unabhängig von der vorhandenen Anlage) **vorteilhaft** ist. (4 Minuten)
- (b) Die PRALINA OHG überlegt, ob sie die vorhandene Maschine „Champa“ **sofort** oder erst **in 1 Jahr** durch die neue Version „Turbo“ **ersetzen** soll. Entscheiden Sie bitte auf Basis der **Kostenvergleichsrechnung**. (7 Minuten)
- (c) **Erklären** Sie, warum die **Kostenvergleichsrechnung** als Entscheidungsgrundlage bei **Ersatzinvestitionen** besser geeignet ist als bei **Erweiterungsinvestitionen**. (4 Minuten)
- (d) Die Vertriebsleiterin weist darauf hin, dass die Nachfrage nach Champagner-Trüffeln im **Ausland** zugenommen hat und schlägt einen Einstieg in den ausländischen Markt vor. Allerdings kann **nur mit der neuen Maschine „Turbo“** für den **ausländischen Markt produziert werden**. Da die PRALINA OHG im Inland weiterhin präsent sein möchte, plant sie nur **30% der bisherigen Produktionsmenge im Ausland zu verkaufen**. Den bisherigen **Stückerlös von 1 EUR** auf dem heimischen Markt erwartet sie auch für die Zukunft. Welchen **Preis** pro Praline muss sie **mindestens** auf dem **Auslandsmarkt** erzielen, damit sie sich für den **sofortigen Kauf der Maschine „Turbo“ entscheidet?** Bitte verwenden Sie nun wieder die **Gewinnvergleichsrechnung**. (7 Minuten)
- (e) In der Finanzabteilung der PRALINA OHG wird über mögliche Finanzierungsalternativen für zukünftige Investitionen beraten. Erläutern Sie, ob und wenn ja, **welche Schwierigkeiten** die **Rechtsform** der PRALINA OHG für die Beschaffung von zusätzlichem **Eigen- und Fremdkapital** mit sich bringt. (6 Minuten)

## Aufgabe 3

(32 Minuten)

Die NEVE AG stellt Skiausrüstung her. Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einer **Dividende von 5 Euro** pro Stammaktie gerechnet, die nach Ablauf eines Jahres ausgezahlt wird. Der **aktuelle Börsenkurs** beträgt **100 EUR**. Der **Kapitalmarktzins** liegt bei **6% p.a.**

- (a) Sie überlegen, ob Sie die Stammaktie der NEVE AG **kaufen** und beurteilen dies mithilfe des **Barwertprinzips**. Wie entscheiden Sie sich, wenn Sie
- erwarten, dass die Dividende in Zukunft **konstant** bleibt?
  - für das **Ende der beiden kommenden Jahre** noch eine Dividende von **5 Euro**, danach aber eine **Steigerung mit einer jährlichen Rate von 2%** erwarten?(7 Minuten)
- (b) Drei Jahre später gibt die NEVE AG **Vorzugsaktien** aus. Aktionäre erhalten für Vorzugsaktien jedes Jahr **eine um einen konstanten Betrag pro Aktie höhere Dividende** als für Stammaktien. Direkt nach Aufnahme des Börsenhandels liegt der faire Kurs einer Vorzugsaktie **50 Euro über dem fairen Kurs einer Stammaktie**. Wie hoch ist der **Betrag**, den die Vorzugs-Aktionäre pro Aktie **jährlich zusätzlich bekommen**?(5 Minuten)
- (c) Die Alt-Aktionäre waren vom Bezug der neuen Vorzugsaktien ausgeschlossen. Erläutern Sie die **Bedingungen**, die die NEVE AG erfüllen muss, damit ein solcher **Ausschluss des Bezugsrechts** rechtlich wirksam ist. (6 Minuten)

**Die folgenden Teilaufgaben können unabhängig von den obigen Angaben gelöst werden:**

- (d) Die NEVE AG überlegt, ob sie eine **Lieferantenrechnung** in Höhe von **30.000 Euro** sofort bezahlen soll, um einen **Skontoabzug** in Höhe von **3%** auszunutzen. Dazu müsste sie jedoch die mit **14% p. a.** verzinsliche **Kreditlinie** bei ihrer Hausbank in Höhe von **15.000 Euro** in Anspruch nehmen. Eine über die Kreditlinie hinaus gehende Überziehung wäre möglich, jedoch zu einem abweichenden Zinssatz. Der **volle Rechnungsbetrag** wäre **in 60 Tagen fällig**. Wie hoch darf der Zinssatz der Hausbank für über die Kreditlinie **hinausgehende Kontoüberziehungen** maximal sein, damit für die NEVE AG eine sofortige Bezahlung der Rechnung vorteilhaft ist? (7 Minuten)
- (e) Die NEVE AG hat die Möglichkeit, **zusätzlich Snowboardausrüstung** herzustellen, was zu der **Zahlungsreihe**  $z_t = \{-100.000; 30.000; 40.000; 60.000; 60.000\}$  führen würde. Die NEVE AG verfügt jedoch über **keine eigenen Mittel**, um diese Investition durchzuführen. Der **Kalkulationszinssatz** beträgt weiterhin **6%**. Aufnahme und Anlage finanzieller Mittel auf dem vollkommenen Kapitalmarkt erfolgen jeweils einperiodig. Welchen **maximalen, jeweils gleich hohen Betrag** kann die NEVE AG **zu den Zeitpunkten  $t = 2$  und  $t = 3$**  zusätzlich entnehmen, wenn sie diese Investition durchführt? (7 Minuten)